

Weiterführende Fragen:

1. Was bedeutet Grosszügigkeit für dich persönlich?
2. Wann hast du zuletzt die Grosszügigkeit eines anderen Menschen erlebt?
3. Welche Gefühle verbindest du mit Geben und Teilen?
4. Was hindert Menschen heute daran, grosszügig zu sein?
5. Gibt es Bereiche in deinem Leben, in denen Gott dich zu mehr Grosszügigkeit herausfordert?
6. Wie können wir grosszügig sein, auch wenn wir nicht viel Geld haben?
7. Wo erlebst du in unserer Gemeinde bereits Grosszügigkeit?
8. Glaubst du, dass Grosszügigkeit erlernt werden kann? Wie?
9. Was ist der Unterschied zwischen Pflichtgefühl und freiwilliger Grosszügigkeit?
10. Wie hilft uns das Bewusstsein, dass letztlich alles Gott gehört?
11. Welche Rolle spielt Vertrauen auf Gott beim grosszügigen Geben?
12. Welche Auswirkungen hat Grosszügigkeit auf den Geber selbst?
13. Was könnte sich in unserer Gemeinde oder Gesellschaft verändern, wenn Christen noch grosszügiger leben würden?

Grosszügigkeit lernen



Bei Fragen oder Anregungen: Jochen Volker – 078 202 31 36

Ich bin in der Regel am Dienstag von 9:00 Uhr – 12:00 Uhr im Büro und gerne zum Gespräch bereit – auch sonst nach Absprache.

Mitteilungen (Für Ansagen bitte frühzeitig melden)

Di	09.	09:00	M&M Mini Miteinander
Di	09.	18:00	Deutschkurs
Mi	10.	12:00	Vivana Mittagstisch
Do	11.	18:30	Kleingruppenabend
So	14.	10:00	Gottesdienst – mit Mittagessen
			129 Jahre ...



Vivakirche Grüningen



Predigten anhören: www.vivakirche-grueningen.ch

Sonntag, 7.6.2026

Apostelgeschichte 4 (Neues Leben Übersetzung)

³² Die Gläubigen waren ein Herz und eine Seele; sie betrachteten ihren Besitz nicht als ihr persönliches Eigentum und teilten alles, was sie hatten, miteinander. ³³ Die Apostel bezeugten eindrucksvoll die Auferstehung von Jesus Christus, und mit ihnen war die große Gnade Gottes. ³⁴ Armut gab es bei ihnen nicht, weil die Leute, die Land oder Häuser besaßen, etwas von ihrem Besitz verkauften ³⁵ und das Geld den Aposteln brachten, damit sie es an alle, je nach Bedarf, verteilen konnten. ³⁶ Ein Beispiel dafür war Josef, den die Apostel Barnabas nannten (das bedeutet »Sohn des Trostes«). Er gehörte zum Stamm Levi und kam ursprünglich von der Insel Zypern. ³⁷ Josef verkaufte einen Acker, den er besaß, und brachte den Aposteln das Geld als Hilfe für die Bedürftigen.

5. Mose 14

²² Gebt jedes Jahr den zehnten Teil dessen, was auf euren Feldern wächst, ab. ²³ Bringt diese Abgabe an den Ort, den der HERR, euer Gott, sich erwählt, damit dort sein Name verehrt werde, und verzehrt sie in seiner Gegenwart. Das gilt für euer Getreide, euren Wein, euer Olivenöl und die erstgeborenen männlichen Tiere aus euren Schaf-, Ziegen- und Rinderherden. Dadurch sollt ihr lernen, dem HERRN, eurem Gott, immer mit Ehrfurcht zu begegnen. ²⁴ Es kann sein, dass der Ort, den der HERR, euer Gott, für die Verehrung seines Namens bestimmt hat, zu weit entfernt von eurem Wohnort liegt. Wenn der HERR euch nun reiche Ernten geschenkt hat, sodass ihr die vielen Abgaben nicht dorthin transportieren könnt, ²⁵ dürft ihr den zehnten Teil eurer Ernte und Tiere verkaufen und mit dem Erlös an den Ort gehen, den der HERR, euer Gott, erwählen wird. ²⁶ Kauft dort von dem Geld, was immer ihr wollt – Rinder, Schafe, Ziegen, Wein oder andere alkoholische Getränke oder was ihr sonst möchtet. Feiert dann mit eurer Familie ein fröhliches Fest in der Gegenwart des HERRN, eures Gottes. ²⁷ Übergeht dabei die Leviten nicht, die in euren Städten leben, denn sie besitzen kein Land und haben kein Erbteil wie ihr. ²⁸ Am Ende jedes dritten Jahres sollt ihr die gesamte Ernteabgabe des betreffenden Jahres in die nächstgelegene Stadt bringen und dort aufbewahren. ²⁹ Sie ist für die Leviten bestimmt, denn sie besitzen kein Land und haben kein Erbe unter euch, sowie für die Ausländer, die Waisen und die Witwen in euren Städten, damit sie sich satt essen können. Dann wird der HERR, euer Gott, alles segnen, was ihr tut.

Grosszügigkeit lernen

Weil Gott grosszügig ist

Durch Herzensveränderung

Mit kleinen Schritten fängt es an